

form

The Making of Design

form 247, Mai/Juni 2013
Deutsch/English, form.de

Deutschland 16,90 EUR
Belgien 19,50 EUR, Österreich 17,90 EUR
Schweiz 25,00 CHF, Spanien 20,90 EUR
UK 16,90 GBP



Gestaltung à la Mode

Post Genre Fashion and Design





Pots

1

Terrakotta ist einer der ältesten Werkstoffe der Kulturgeschichte. Gegenstände aus diesem Material weisen eine gute Haltbarkeit auf, sind wasserfest und widerstandsfähig gegen Frost. Sie eignen sich perfekt dazu, Lebensmittel kühl und trocken aufzubewahren. Für ihre Herstellung ist nur ein einmaliger Brand bei relativ niedrigen Temperaturen (900–1.000 °C) erforderlich. Der in London arbeitende Designer Benjamin Hubert (siehe auch Form #243) hat sich mit der Herstellung traditioneller Terrakottagefäße auseinandergesetzt und Vorratsbehälter entworfen, die Tradition und Moderne verbinden. Für die in Handarbeit gefertigten Terrakotta-Behälter entwickelte er im Spritzgussverfahren hergestellte Silikonverschlüsse. Da die Gefäße nicht nur eine Aufbewahrungsfunktion erfüllen sollten, arbeitete Hubert vier verschiedene Formtypologien aus. So eignet sich beispielsweise ein Pot besonders gut zum Ausgießen, etwa von Reis, ein anderer, in Form einer Djembe erleichtert das Herausnehmen der in ihm aufbewahrten Spaghetti oder Grissini. AN

New Model Army. Terracotta is one of the oldest materials in the history of civilisation. Highly durable and both water- and frost-resistant, it has long been appreciated for its capacity for keeping foodstuffs cool and dry and for its ease of manufacture, requiring only a single firing at relatively low temperatures (900–1,000 °C). The tradition of terracotta vessels has now been given a contemporary update by London-based designer Benjamin Hubert (see also form #243) – in the form of distinctive hand-made storage jars that come with specially developed injection-moulded silicon stoppers. The aim was to create pots that are not only great for storing supplies but also for getting them out again. Hubert thus came up with four different shapes including one that is ideal for pouring grains such as rice and a djembe drum-shaped vessel that makes for easier removal of spaghetti or grissini. AN
benjaminhubert.co.uk

Bewegliche Rüstung

2

Aus Designersicht ist von jeher der Unterschied zwischen Produkt und Bekleidung interessant. Zusammen mit den beiden Architekten und Designern Neri Oxman (MIT Media Lab) und Julia Koerner (UCLA Suprastudio) testete im Februar die belgische Modedesignerin Iris van Herpen mit ihrer Haute Couture Show „Voltage“ die Grenzen des 3D-Druckens für die Herstellung von Kleidung aus. Für die jeweils von den Unternehmen Stratusys und Materialise gedruckten

Kleider verwendeten die Gestalter neueste Verfahren, deren Möglichkeiten Neri Oxman begeisterte: „Die Möglichkeit, Weichheit und Elastizität variieren zu können hat uns dazu inspiriert, eine ‚zweite Haut‘ für den Körper zu gestalten, die als beweglicher Schutzpanzer fungiert; auf diese Weise waren wir in der Lage, nicht nur die Form des Kleidungsstücks, sondern auch dessen Bewegung zu gestalten.“ SeS

Armour-in-Motion. The difference between object and garment has always been a rather interesting one from a design point of view. In February, Belgian fashion designer Iris van Herpen created a haute couture show called ‘Voltage’ that pushed the boundaries of 3D garment printing. The pieces, developed in conjunction with architects and designers Neri Oxman (MIT Media Lab) and Julia Koerner (UCLA Suprastudio), and produced by the firms Stratusys and Materialise, used state-of-the-art processes that, explains Oxman, opened up exciting new possibilities: “The ability to vary softness and elasticity inspired us to design a ‘second skin’ for the body acting as armour-in-motion; in this way, we were able to design not only the garment’s form but also its motion.” SeS
irisvanherpen.com
materialecology.com
juliakoerner.com

Böwer und Eric Degenhardt

3

Der in Köln lebende Designer Eric Degenhardt und das westfälische Möbelunternehmen Böwer setzen ihre äußerst fruchtbare Zusammenarbeit in diesem Jahr mit drei Produkten fort, die erstmals im Rahmen der imm cologne präsentiert wurden. Alle drei Möbel eignen sich sowohl für den Einsatz in Wohnräumen als auch in Büros. Die „Container“, eine erstaunlich einfache Serie von Behältern aus gedrechselter Esche, passen in Form und Farbe perfekt zu Degenhardts neuem „Gateleg“-Tisch (MDF oder Esche massiv) sowie seinem „Sideboard“ aus dem Jahr 2011. Obwohl eindeutig zur selben Familie gehörend, zeugt sein an der Wand aufhängbares „Desk Pad“ aus Ulmenholz von einer sehr raffinierten Herangehensweise an den modernen Laptop-Arbeitsplatz. Wie ein traditioneller Sekretär verfügt es über eine ausziehbare Schreibfläche, darunterliegende Staufächer, Stifthalter und eine Buchstütze – allerdings mit zusätzlichen funktionalen Eigenschaften wie beispielsweise Platz für eine Mehrfachsteckerleiste oder eine Seitenwanne, die als Sichtschutz für Privatsphäre sorgt. SL

Boewer and Eric Degenhardt. The Cologne-based designer Eric Degenhardt and the Westphalian furniture company

Boewer continue their extremely fruitful collaboration this year with three more products presented for the first time at the imm cologne. All of which could work equally well in a domestic as well as office environment. ‘Container’, a stunningly simple group of vessels made from turned ash complement Degenhardt’s new ‘Gateleg’ table (MDF or solid ash) as well as his ‘Sideboard’ from 2011 perfectly – both in form and colour. His wall-mounted elm ‘Desk-pad’ on the other hand, although still clearly belonging to the same family, is a really rather sophisticated approach to the contemporary laptop workstation. Like a traditional bureau, it features a retractable desktop, concealed compartments, penholder and bookrest, but with added functional features such as space for a multiple socket strip and a screen slide for privacy. SL
boewer.com
eric-degenhardt.com

Ligne Roset

4

Jahr für Jahr aufs Neue verblüfft der Messestand des französischen Möbelherstellers Ligne Roset bei der imm cologne alle in schon wegen der enormen Anzahl neuer Entwürfe, die dort vorgestellt werden. Zu den diesjährigen Highlights zählten eine emaillierte Keramikleuchte („Container“) von Benjamin Hubert, eine Wandspiegel-/Regalkombination („Vanity Shelf“) aus Aluminium und Leder des internationalen Designerkollektivs Outofstock sowie ein Couchtisch („Poppy Patterson“), ein Regalelement („Stella Patterson“) und ein Paravent, der nur einen Vornamen trägt („Alfred“), entworfen der französischen Designer Numéro 111. Insgesamt präsentierte das Unternehmen 49 neue Möbelstücke, die 2013 auf den Markt kommen werden. CEO Michel Roset ist ein überzeugter Anhänger des kreativen Austauschs und nicht zuletzt deshalb Mitglied von VIA (Valorisation de l’Innovation dans l’Ameublement), einer Organisation, die junge Designabsolventen mit der französischen Industrie zusammenbringt. SL

Quality in Quantity. Year after year at the imm cologne the stand of the French furniture manufacturer Ligne Roset never ceases to amaze with the sheer volume of new designs on display. An enamelled ceramic lamp (‘Container’) by Benjamin Hubert, an aluminium and leather hanging mirror/shelf combination (‘Vanity Shelf’) by multinational designer collective Outofstock as well as a coffee table (‘Poppy Patterson’), a shelf element (‘Stella Patterson’) and a first-name-terms paravent (‘Alfred’) by the French designers Numéro 111 were amongst the highlights. In total they listed 49 new furniture objects that will be available

on the market in 2013. CEO Michel Roset is a member of VIA (Valorisation de l’Innovation dans l’Ameublement), the organisation that brings young design graduates in contact with French industry and is a strong believer in creative exchange. SL
ligne-roset.de